

Inhalt

Einleitung

- 10 Das Gemeinschaftliche im Wohnen:
Kontext und Überblick
- 15 Übergänge zwischen öffentlich und privat
- 19 Warum Wohnraum geteilt wird

Teilen als ökonomische Intention

- 26 Effizienz und Rationalisierung:
Teilen als ökonomische Intention
- 28 Wandel der Organisationsstrukturen
des Wohnens
Kathleen Scanlon
- 34 Wirtschaftliche Überlegungen zum
Thema gemeinschaftliches Wohnen
- 41 Großwohneinheiten der Frühsozialisten
- 56 Ledigenheime und Boardinghäuser
für Stadtnomaden
- 81 Einküchenhäuser als Reformmodell
- 102 Exkurs: Kommunehäuser in
der Sowjetunion

Teilen als politische Intention

- 112 Fortschritt und Stabilität:
Teilen als politische Intention
- 114 Kollektive Wohnräume und
Nutzungsoptionen
Dr. habil Angelus Eisinger
- 117 Die Stadt und das gemeinschaftliche
Wohnen. Versuch einer Annäherung an
eine widersprüchliche Beziehung
- 123 Gartenstädte und Wohnhöfe als
sozial-reformerische Vision

- 144 Gemeinschaftssiedlungen als inszenierte Nachbarschaften
- 164 Wohnkooperationen und die Öffnung von Wohnräumen
- 187 Exkurs: Kollektives Wohnen in der DDR

Teilen als soziale Intention

- 192 Suffizienz und Partizipation: Teilen als soziale Intention
- 195 Entwicklungen des Wohnraums und veränderte Lebensformen
Prof. Dr. Ingrid Breckner
- 200 Differenzierungsprozesse auf europäischen Wohnungsmärkten im 21. Jahrhundert
- 205 Wohn- und Kulturprojekte als Ausdruck der Gemeinschaft
- 232 Großhaushalte und Clusterwohnungen mit Service
- 272 Co-Living als vernetztes und dezentrales Wohnen
- 289 Exkurs: Wohngemeinschaften und Häuserbesetzungen

Resümee

- 294 Die Erweiterung der Individualität
- 302 Als Ausblick vier Handlungsebenen

- 308 Register
- 312 Bibliografie
- 318 Biografien
- 320 Dank